

## Interview

### „Nicht auf jedes Kabel muss eine Leuchte“

Im Winter ist künstliches Licht besonders wichtig. Wie aber leuchtet man eine Wohnung perfekt aus? Ratschläge gibt der Leuchtendesigner Axel Meise, Geschäftsführer von axelmeiselicht.

**SZ:** Was ist für Sie persönlich das Faszinierende am Medium Licht?

**Meise:** Erst das Licht bestimmt, wie ich meine Umgebung wahrnehme. Man sagt ja nicht umsonst, Licht sei die vierte Dimension der Architektur. Gutes Licht kann sowohl im privaten Lebensraum als auch am Arbeitsplatz einen großen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität leisten.

**SZ:** Wie schafft man gutes Licht?

**Meise:** Diese Frage kann immer nur subjektiv beantwortet werden. Die Person, die einen Raum bewohnt, soll sich darin wohlfühlen. Ein Raum muss ja oft auch verschiedenste Anforderungen erfüllen: Mal arbeite ich darin, mal will ich entspannen. Eine gute Lichtgestaltung sollte also möglichst flexibel sein. Deshalb ist die Beratung durch einen Lichtspezialisten wichtig, der aus der Vielfalt der Möglichkeiten ein individuelles Lichtkonzept ausarbeiten kann.



Axel Meise

Foto: Garvelmann

**SZ:** Das bedeutet: Je veränderbarer eine Lichtquelle, umso besser?

**Meise:** Genau. Gutes Licht ist immer dynamisch – nie statisch. Die Möglichkeit des Dimmens ist daher für mich ganz wichtig, das schafft Veränderung und Wärme. Ideal ist dabei auch eine Kombination aus verschiedenen Komponenten wie gerichtetem Licht – das eine Funktion erfüllt, etwa beim Lesen oder Arbeiten – und aus indirektem Raumlicht. Diese Anforderungen bedienen wir zum Beispiel mit unserem Leuchtensystem Occhio, einem modularen Programm.

**SZ:** Welche Tipps würden Sie interessierten Laien noch geben?

**Meise:** Wie in vielen Bereichen gilt auch beim Licht: Weniger ist mehr. Licht lebt vom Kontrast mit dem Schatten, daher: Nicht alles ausleuchten, auch dunkle Bereiche zulassen. Und nicht übertreiben. Nicht auf jedes Kabel, was aus der Decke kommt, muss eine Leuchte! Darüber hinaus gibt es nichts Schlimmeres als zu viele unterschiedliche Lichtquellen mit unterschiedlichem Spektrum oder Lichtfarben zu mixen.

**SZ:** Und in Zukunft?

**Meise:** LED-Lichtquellen werden immer wichtiger. Sie bieten durch ihre minimale Größe neue Gestaltungsmöglichkeiten und werden immer energieeffizienter. Farbiges, dekoratives Licht ist damit längst kein Problem mehr. Nur beim weißen Licht ist die Entwicklung noch nicht so weit, dass sie schon umfassend nutzbar wäre.